©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

ZEITSCHRIFT DES ÖSTERR. ENTOMOLOGEN-VEREINES

11. Jahrgang **Wien, 15. November 1926** **Nr. 11**

Mitgliedsbeitrag: Für Österreich, Deutschland, Ungarn, Polen, Tschechoslowakei = S 8 = 4·70 Goldmark, Jugoslawien Dinar 80·—, Finnland finn. Mk. 30·—, Belgien, Frankreich, Luxemburg Frcs. 15·—, England Schill. 9·—, Holland Fl. 4½, Italien Lire 30·—, Nordische Staaten Kr. 9·—, Schweiz Frk. 9·—, Amerika Dollar 3·—, alle übrigen Länder Frcs. 15·—.
Für Nichtmitglieder 20% Aufschlag.

Anzeigen: Mitglieder haben im Vierteljahr 25 dreigespaltene Zeilen frei, eine Überzeile 8 g, nicht entomologische Anzeigen kosten die Zeile 16 g, Nichtbezieher das Doppelte. Größere Inserate nach Übereinkommen. — Kein Übertragungsrecht. Jede Anzeige ist auf einem getrennten Blatt einzusenden.

☞ Briefe, Anfragen **mit Rückporto**, Bücher, Zeitschriften und Geldsendungen (ausgenommen mit Erlagschein) sind zu senden an Dir. J. P. Berger, Wien, VII., Lerchenfelderstr. 67/31, **Manuskripte** an Schriftleiter Prof Dr. M. Kitt, Wien, VII., Lerchenfelderstrasse 31. ☜

Laut § 7, Abs. 1 der Satzungen ist **der Austritt einen Monat vor Jahresschluß** dem Vorsitzenden mittels rekommandierten Schreibens anzumelden.

An die p. t. Herren Mitglieder!

Jene Herren Mitglieder, die mit den Beiträgen für 1926 oder gar noch für 1925 und 1924 im Rückstande sind, werden dringendst ersucht, die Beträge hiefür mittelst in Nr. 10 beigelegtem Erlagschein (nur Österreich), in eingeschriebenem Briefe oder mit Postanweisung, dann um 10 g mehr, ehestens einzusenden. — Austrittsanmeldungen sind bis längstens 31. Dez. l. J. bekanntzugeben. Die Vereinsleitung.

Ein Zwitter von Ortholitha alfacaria Stgr. (= nevadaria Rbr.).

Von Hans Reisser, Wien.

Einige Tage meiner heurigen Sammelreise nach Spanien wurden auch dem Besuche der Sierra Nevada gewidmet. Die Nacht vom 13. zum 14. Juli war für den Lichtfang außerordentlich günstig; Lampe und Leinwand wurden ein gutes Stück oberhalb der Baumgrenze windgeschützt vor einer Felswand aufgestellt. Es kamen zahlreiche Falter zum Licht, darunter auch eine größere Menge *Ortholitha alfacaria* Stgr. Hievon waren ♂ und ♀ in ungefähr der gleichen Anzahl vertreten und zum größten Teile in frischen Stücken. Ich nahm nur einen Teil der anfliegenden tadellosen Exemplare mit, da so viele und interessante Falter zum Licht kamen, daß die mitgenommenen Sammelschachteln bald nicht mehr ausreichten.

Umso erstaunter war ich nun, als ich nach meiner Rückkehr nach Wien bei der Präparation meiner Ausbeute unter den nicht allzu zahlreichen Stücken der genannten Art einen geteilten Zwitter vorfand. Das Tier ist tadellos erhalten und vollständig frisch. Die linke, weibliche Hälfte hat einen einfach fadenförmigen Fühler, die rechte, männliche dagegen einen doppeltkammzähnigen. Das Abdomen ist ziemlich dick und macht dem äußeren Anschein nach eher einen weiblichen Eindruck; das Ende desselben ist

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

schlanker. Soweit sich dies bei der ziemlich dichten Beschuppung des Analendes bei einer nur äußerlichen Untersuchung mit der Lupe feststellen ließ, scheint eine Geschlechtsöffnung entweder ganz zu fehlen oder sie ist, wenn vorhanden, jedenfalls nur rudimentär entwickelt. In der Flügelzeichnung sind irgendwelche Besonderheiten nicht zu bemerken, da sich bei dieser Art ♂ und ♀ in Zeichnung und Form der Flügel kaum unterscheiden.

Das interessante Tier befindet sich in meiner Sammlung.

Über Bein- und Blutverlust bei Raupen.

Von Sigmund Hein, Linz.

Mit einer Textfigur.

Gelegentlich eines mehrtägigen Sammelausfluges ins Gebirge (Warschenekgebiet bei Spital am Pyhrn, Ob.-Oesterr.) fand ich am 19. Juni 1925 beim Abstiege von der Wurzner-Alpe, woselbst ich im Vorjahre an Lärche auch eine var. *alpina* Frey Raupe ergatterte, an einem Ahornstamme in beträchtlicher Höhe, sodaß ich zur Erlangung derselben mich des Netzes bedienen mußte, eine erwachsene, nach Umfang und Länge schon kenntlich weibliche *Poecilocampa populi* L. Raupe.

Sie wurde erfreut in meine mit einem Kreisschieber versehene Raupensammelbüchse versorgt.

Da ich den nächsten Tag noch gegen den Pyhrgas zu weiter sammelte, dabei neuerliche Raupenfunde versorgen mußte, wurde der Schieber des öfteren in Bewegung gesetzt.

Nun geschah es bei einer solchen Gelegenheit, da die *populi*-Raupe sich just diesen Ort als Ruheplatz ausgesucht hatte, daß ihr durch die scharfen Blechränder das 2. und 3. echte, rechte Brustbein zu meinem und wahrscheinlich nochmehr der Raupe Leidwesen gänzlich amputiert wurden.

Selbstverständlich blutete die Raupe nach der unfreiwilligen Operation ausgiebig und glaubte ich, dieselbe werde eingehen, mindestens, daß sie gelegentlich des Abstreifens der Raupenhaut

---

Der satzungsmäßige

Tauschtag des Oe. Ent.-Ver.

findet

Sonntag, den 5. Dezember 1926

im **Saale des Bautechniker-Vereines Wien, VII., Mondscheingasse 8, von 9 Uhr vorm. bis 2 Uhr nachm.** statt,

wozu alle Entomologen höflichst eingeladen sind.

Die Vereinsleitung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: 11

Autor(en)/Author(s): Reisser Hans

Artikel/Article: Ein Zwitter von Ortholitha alfacaria Stgr. (=nevadaria Rbr.). 97-98